

Angebotsabgabe

Vorzulegende Unterlagen

1.	Angebotsschreiben	
2.	Preisblatt	
3.	Vordruck 1: Schriftliche Unternehmensdarstellung / Firmenprofil	
4.	Vordruck 2: Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (Ausschlussgründe nach §§ 123, 124 GWB)	
5.	Vordruck 3: Erklärung zum Umsatz	
6.	Vordruck 4: Erklärung Betriebshaftpflicht	
7.	Vordruck 5: Referenzen	
8.	Vordruck 6: Nachunternehmer / Dritte	
9.	Vordruck 7: Bietergemeinschaftserklärung	
10.	Vordruck 8: Eigenerklärung EU-Sanktionen	
11.	Personalliste: Angaben zum eingesetzten Personal	
12.	Geräteliste:	
13.	Nachweis: Gültige Erlaubnis nach § 7 SprengG	

Preise

Geben Sie bitte die Nettopreise für die Leistungen (alle Positionen) in der vorgesehenen Spalte des Preisblattes für die Lose, auf die Sie sich bewerben, an.

Berechnen Sie auf Grundlage Ihrer Preisgestaltung die dazugehörenden Musterfälle (auch Nettopreise) und tragen diese in der entsprechenden Spalte ein.

Sämtliche für das jeweilige Los vorgesehenen Preispositionen sind vollständig mit Nettopreisen auszufüllen. Die Preise der Musterfälle sind auf Grundlage der angebotenen Einzelpreise rechnerisch zu ermitteln und in die hierfür vorgesehenen Felder einzutragen.

Die Preise der Musterfälle müssen mit den angebotenen Einzelpreisen rechnerisch übereinstimmen.

Beachten Sie dabei die einzelnen Leistungsbeschreibungen der Lose sowie die Preisgestaltung, die in den allgemeinen Hinweisen beschrieben ist.

Hinweis: Für die Dauer des Vertrages ist der Bieter an die angebotenen Preise gebunden.

Kommunikation und Rückfragen

Der Auftraggeber stellt den Teilnehmern, die ein verbindliches Angebot abgeben wollen die Vergabeunterlagen in elektronischer Form auf dem Vergabemarktplatz NRW zur Verfügung. Sollten sich Dateien als beschädigt oder nicht zu öffnen erweisen, hat

der Bieter / die Bietergemeinschaft den Auftraggeber hierüber umgehend zu informieren. Die Unterlagen werden dann schnellstmöglich erneut elektronisch übersandt. Die Empfänger sind daher aufgefordert zu prüfen, ob die Unterlagen vollständig und zu öffnen sind.

Der Auftraggeber nutzt für diese Vergabe eine Vergabeplattform (Vergabemarktplatz des Landes NRW). Fragen zu diesem Vergabeverfahren und den Vergabeunterlagen sind ausschließlich über die genutzte Vergabeplattform zu richten. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt.

Interessenten sind gehalten, Fragen möglichst frühzeitig zu stellen. Fragen, die dem Auftraggeber nicht bis zum Ablauf der Frist für Bieterfragen vorliegen, können im Hinblick auf die Gleichbehandlung aller Bieter grundsätzlich nicht mehr vor Ablauf der Frist beantwortet werden.

Die Fragen werden möglichst zeitnah durch den Auftraggeber beantwortet und die Antworten allen Interessenten in anonymisierter Form zeitgleich über die Vergabeplattform zur Verfügung gestellt. Es wird darum gebeten, die Fragen so zu formulieren, dass diese zusammen mit den Antworten allen interessierten Unternehmen zur Verfügung gestellt werden können, ohne dass der Auftraggeber diese zwecks Anonymisierung umformulieren muss.

Alle Bewerber werden darauf hingewiesen, dass der Auftraggeber über die Vergabeplattform mit den Interessenten kommuniziert. Mitteilungen des Auftraggebers an die Interessenten / die Bieter gelten als zugegangen, wenn diese in den Projektraum eingestellt werden (siehe hierzu die allgemeinen Geschäftsbedingungen der Vergabeplattform). Interessenten/Bieter sind daher im eigenen Interesse gehalten, regelmäßig den Projektraum auf Mitteilungen des Auftraggebers zu kontrollieren, insbesondere wegen Beantwortung etwaiger Fragen sechs Tage vor Ablauf der Angebotsfrist. Auch nach Ablauf der Angebotsfrist soll der Bieter, der ein Angebot abgegeben hat, regelmäßig den Projektraum auf Mitteilungen des Auftraggebers kontrollieren, da hierüber u.a. auch Aufklärungsfragen und Nachforderungen übermittelt werden.

Es besteht keine Pflicht zur Registrierung, um die allgemeinen Vergabeunterlagen einzusehen. Um an der Bieterkommunikation teilnehmen zu können wird empfohlen, sich bereits während der Angebotsphase zu registrieren.

Für die elektronische Angebotsabgabe hat eine Registrierung zu erfolgen. Sofern sich der Bieter nicht über die Vergabeplattform registriert, kann der Auftraggeber mit dem Bieter nicht über das Vergabeportal kommunizieren. Es wird daher nachdrücklich darum gebeten, dass jeder Bieter, der ein Angebot abgeben will, sich vor Ablauf der Angebotsfrist auch registriert.

Eignungs- und Zuschlagskriterien

1. Eignung

Die Leistungsfähigkeit wird anhand der eingereichten Unterlagen, Eigenerklärungen und Nachweislisten geprüft.

Angebote, bei denen die geforderten Eignungskriterien nicht erfüllt oder die geforderten Eignungsnachweise auch nach einer gegebenenfalls erfolgten Nachforderung nicht fristgerecht erbracht werden, werden von der Wertung ausgeschlossen (Dokument „2026_KBD_RL_Eignung- Mindestkriterien“).

Mit dem Angebot ist zum Nachweis der Zuverlässigkeit die Eigenerklärung (Vordruck 2) und die Eigenerklärung Sanktionen (Vordruck 8) einzureichen (Dokument „2026_KBD_RL_Eignung- Mindestkriterien“).

Die Leistungsfähigkeit ist gegeben, wenn der Bieter über hinreichend Geräte und Personal verfügt, um die gleichzeitige Durchführung der nachstehend genannten Anzahl von Aufträgen sicher zu stellen.

- Los 11: ein Auftrag
- Los 12: ein Auftrag
- Los 28: ein Auftrag
- Los 29: ein Auftrag
- Los 30: ein Auftrag
- Los 14: zwei Aufträge
- Los 15: zwei Aufträge
- Los 31: zwei Aufträge
- Los 32: zwei Aufträge
- Los 33: zwei Aufträge
- Los 34: zwei Aufträge
- Los 35: zwei Aufträge
- Los 36: zwei Aufträge
- Los 24: zwei Aufträge
- Los 25: zwei Aufträge
- Los 26: ein Auftrag
- Los 27: ein Auftrag

Bewirbt sich ein Bieter auf mehrere Lose, werden die für die einzelnen Lose geforderte an Personal- und Gerätekapazitäten grundsätzlich losbezogen betrachtet.

Bei verbindlichen Loskombinationen (Flächendetektion Magnetik und Freilegen von Verdachtsmomenten) werden die Personal- und Gerätekapazitäten für die gesamte Loskombination geprüft. Dabei ist nachzuweisen, dass die für die jeweiligen Leistungen erforderlichen personellen und technischen Ressourcen für die vertraglich geforderte gleichzeitige Durchführung der Aufträge zur Verfügung stehen.

Beispiel für die Prüfung der Eignungskriterien am Beispiel für Los 24:

- Bewerbung für das Los 24 – Flächenräumung: es sind zwei gleichzeitig durchzuführende Aufträge nachzuweisen. Die Mindestanforderungen betragen daher insgesamt:
 - zwei Fachkundige
 - 12 Räumarbeiter
 - sechs Fluxgate-Magnetometer
 - sechs Minensuchgeräte
- Seit 01.10.2024 mindestens zwei vergleichbare Aufträge im jeweiligen Los durchgeführt worden sind. (Nachweis über Referenzen),
- Mindestumsatz Los 24: 150.000 €

2. Zuschlag

Für den Angebotsvergleich in den einzelnen Losen werden Musterfälle herangezogen (siehe Musterfälle auf den Preisblättern).

Die Wertung erfolgt ausschließlich anhand des Gesamtpreises des jeweiligen Musterfalls bzw. der Summe der für das jeweilige Los festgelegten Musterfälle. Den Zuschlag erhält das wertbare Angebot mit dem niedrigsten nach den Musterfällen ermittelten Gesamtpreis.

Hinweise:

- Werden zu einem fachlichen Los mehrere regionale Lose gebildet, so kann ein Anbieter von diesen regionalen Losen höchstens ein Los zugeschlagen bekommen. Dies dient der Versorgungssicherheit und der Vermeidung von Monopolbildungen.
- Im fachlichen Los Nr. 24 „Flächenräumung“ handelt es sich um eine Rahmenvereinbarung, die mit zwei Bietern nach den in den Bezugsdokumenten genannten Kriterien geschlossen wird, da das Auftragsvolumen zeitlich und räumlich stark variiert.
- Die Lose 11 und 14, die Lose 12 und 15, die Lose 28 und 31, die Lose 29 und 32 sowie die Lose 30 und 33 bilden jeweils verbindliche Loskombinationen. Ein Angebot ist für beide Lose der jeweiligen Loskombination abzugeben. Ein Zuschlag erfolgt ausschließlich für die vollständige Loskombination. Die Preiswertung erfolgt anhand der Summe der für die jeweiligen Lose festgelegten Musterfallpreise.
- Ist ein Bieter in mehreren regionalen Losen derselben fachlichen Leistungsart jeweils erstplatziert, erhält er den Zuschlag für das Los, bei dem sein Preisvorteil gegenüber dem jeweils zweitplatzierten Bieter am größten ist. Für die übrigen Lose wird der Zuschlag dem jeweils nächstplatzierten wertbaren Bieter erteilt.